

# „Wir bieten eine transparente Lösung für Feinstäube sowie Alt- und Restpulver“

Arnd Nelde über Altpulverrecycling als Dienstleistungsangebot der neu gegründeten Nelco GmbH

Die Nelco GmbH im belgischen Gent hat am 1. Juli offiziell ihre Tätigkeit aufgenommen und versteht sich als flexibler Partner für die Pulverbeschichtungsindustrie. Unternehmenszweck ist die Rücknahme von Pulverlacken verschiedener Typen und Farben zur Weiterverarbeitung. Darüber sprach **besser lackieren!** mit Arnd Nelde, Gesellschafter der Nelco GmbH.

Ihr neu gegründetes Unternehmen hat sich auf die Rücknahme von Pulverlacken spezialisiert. Was sprach aus Ihrer Sicht dafür, sich auf dieses Geschäftsfeld zu fokussieren und worin liegen die Herausforderungen?

Seit über 10 Jahren befasse ich mich mit dem Thema Pulverbeschichten, erst bei einem Anwender in der Leuchtenbranche und später bei einem Hersteller von Beschichtungspulver für Textilanwendungen. Die letzten acht Jahre habe ich mich

intensiv mit dem Thema Recycling von Altpulver befasst und so europaweit ein Netzwerk von Hunderten von Partnerfirmen aufgebaut.

Das Thema Altpulver ist so alt wie der Pulverlack selbst, und noch zu oft wird dieses Material gegen teures Geld verbrannt oder gelangt auf die Deponie. Das gängige Ausbacken der Altpulver im Ofen und der nachfolgenden Deklaration als Restmüll birgt auch Risiken.

## Genauere Rückverfolgung und Nachweisführung

Im Gegensatz zu anderen europäischen Ländern ist das Altpulverrecycling in Deutschland lange Zeit mit Argusaugen betrachtet worden. Grund hierfür sind verschiedene Firmen, die sich angeblich mit Altpulverentsorgung beschäftigen haben, jedoch ohne jegliche Garantie auf ein sauberes Verfahren oder eine gesicherte Abnahme. Obendrein wurde ohne Transpa-



Arnd Nelde

renz gearbeitet. Wir möchten unsere jahrelange Erfahrung in der Beschichtungsbranche einbringen und den Pulverbeschichtern eine Komplettlösung für Feinstäube, überlagerte Ware und Restpulver anbieten. Das alles geschieht in vollständiger Transparenz, mit einem Rückverfolgungssystem und einer genauen Nachweisführung.

**Welche Anforderungen müssen Sie erfüllen, um Pulverlackreste zurückzunehmen und welche Anforderungen stellen Sie an ihre Kunden?**

Vor Beginn einer Zusammenarbeit wird der Pulverstrom studiert. Falls notwendig, werden vorab Muster kontrolliert. Die wichtigsten Analysen sind die Schwermetallanalysen, die Korngrößenverteilungen und die Erfassung der Bindertypen der Pulverlacke. Betriebsintern erfolgen noch eine Reihe von anderen Tests zum optimalen Einsatz als Rohstoff.

Die wichtigsten Anforderungen an unsere Kunden sind, dass das Material keine Schwermetalle wie Kadmium und Blei enthält, dass sich das Altpulver ähnlich wie Frischpulver noch im ungehärteten Zustand befindet und dass das Pulver frei von jeglichen

Verunreinigungen ist und trocken gelagert wurde. Darüber hinaus bevorzugen wir Bigbags als Verpackungseinheit. Der große Vorteil ist, dass eine farbliche Trennung oder eine Trennung nach Pulverlacktyp nicht erforderlich ist.

**Die zurückgenommenen Pulverlackreste sollen als Sekundärrohstoffe eingesetzt werden. Was ist darunter zu verstehen?**

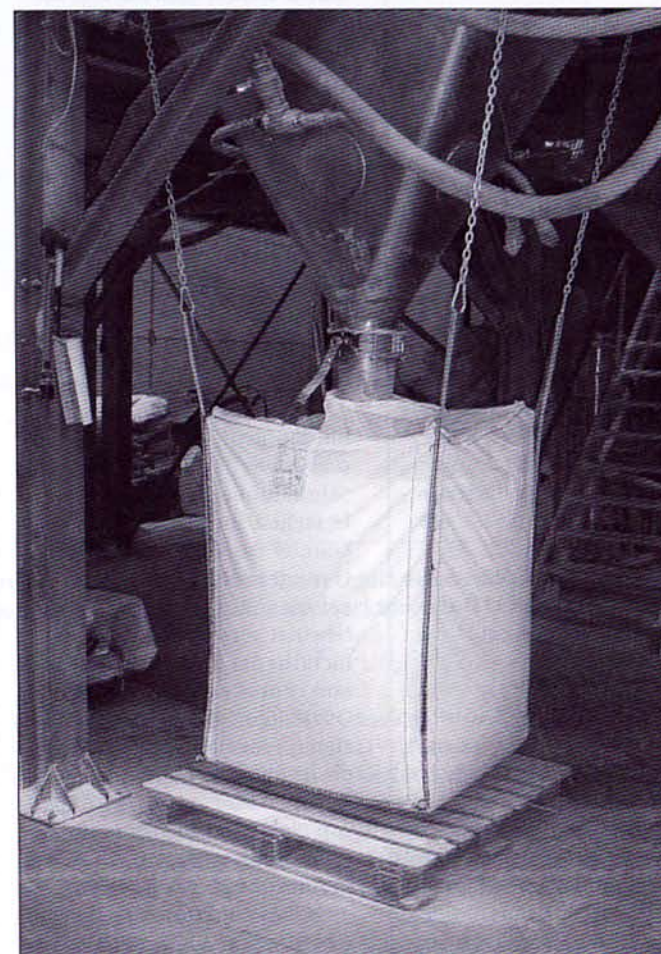
Nachdem die Pulverlackreste in eine bestimmten Kategorie eingestuft sind, werden sie vorsichtshalber noch einmal abgesiebt, anschließend vermisch und mit anderen Rohstoffen je nach Rezeptur und Anwendung homogenisiert. Produkte, bei denen Altpulverlacke mit eingesetzt werden, dürfen im Prinzip keine farblichen Anforderungen haben.

**Sie wollen Ihren Kunden eine fachgerechte, kostengünstige und umweltfreundliche Alternative anbieten. Wie sieht diese aus?**

Unsere Basisphilosophie ist, dass es sich um eine Partnerschaft in einer Win-Win-Situation handelt. Wir teilen mit dem Kunden die Analysekosten und er muss lediglich die Transportkosten übernehmen. Voraussetzung ist, dass die Pulver zu 100% unseren Anforderungen unterliegen. Jedes Kilo Altpulver, das über uns zurückgenommen wird, wird dem Kreislauf wieder zugeführt.

**Kosten für Verbrennung oder Deponie entfallen**

Daher entfallen aufwändige Kosten wie für Verbrennung oder Deponie. In voller Transparenz wird nach jeder Anlieferung ein ordentlicher Nachweis hergestellt über die genau angelieferte Menge. Die Kosten befinden sich



Die Alt- und Restpulver werden an der Füllstation den Bigbags zugeführt.

somit auch bei kleineren Mengen weit unter dem Marktpreis für Entsorgung oder dem so genannten energetischen Recycling.

**Welche Vorteile ergeben sich für Ihre Kunden?**

Wie erwähnt können die Kunden so ihre Entsorgungskosten reduzieren, da die von uns angebotene Dienstleistung preiswerter ist als eine Entsorgung. Das ist bei vielen Unternehmen der entscheidende Faktor.

Darüber hinaus stellen wir auch fest, dass immer mehr Firmen an einer sinnvollen Verwendung von Restprodukten interessiert sind, um ihre Produktionen umweltfreund-

licher und effizienter zu gestalten. Außerdem stehen die Beschichtungsbetriebe beim Umgang mit Altpulver vor ganz spezifischen Problemen, mit denen sie sich nicht täglich befassen. Dazu zählen z.B. die Einordnung als Abfall bzw. Rohstoff, die Logistik, der Umgang mit Feinstäuben oder die Nachweispflicht. Bei allen anfallenden Fragen zum Thema Altpulver können wir unsere Kunden ausführlich beraten und gemeinsam eine Lösung finden. *smi*

➤ Nelco GmbH, B-Gent, Arnd Nelde, Tel. +32 474 290 440, anelde@nelco.be, www.nelco.be



Das Altpulver wird üblicherweise in Bigbags angeliefert.

Quelle: (zwei Fotos) Nelco